

Zur Kenntnis von *Agriolimax reticulatus* (Müll.) und *A. agrestis* (L.)

Von

Klaus Zimmermann, Berlin-Buch.

Auf S. 67 in Geyer's „Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken“, 3. Aufl. ist ein bisher nicht berichteter Irrtum unterlaufen: die ökologischen und geographischen Verbreitungsangaben von *A. reticulatus* und *agrestis* sind mit einander verwechselt. Verwüster der Gärten und Kulturfolger ist *reticulatus*, die in Nord-Europa bodenständige Art ist *agrestis*. Geyer scheint den *agrestis* nicht selbst beobachtet zu haben, aber daß es sich um zwei gute Arten handelt, hat Luther 1915 überzeugend nachgewiesen. Die anatomischen Unterschiede (Lage der Zwitterdrüse, Form der Anhangsdrüse) habe ich bei norddeutschen Tieren stets bestätigt gefunden. Ein von Luther nicht erwähnter (ob konstanter?) Unterschied scheint mir in Zusammensetzung und Farbe des Körperschleims zu liegen. Bei *agrestis*, von dem ich nur einfarbig gelblich weiße Tiere zu Gesichte bekam, fand ich den Schleim oft nahezu farblos und durchsichtig, nie so kalkreich und milchig aussehend wie bei *reticulatus*. Auch meine Beobachtungen über Oekologie beider Arten in Mecklenburg decken sich mit denen Luthers für Finnland. *Agrestis* liebt die Nähe des Wassers, ich fand ihn auf feuchten Wiesen, an Seeufern, in Erlenbrüchen, nicht in Gärten. Aufschlußreich für die Umweltsprüche der Art scheint mir ihre Häufigkeit im Ueberschwemmungsgebiet des Spreewaldes zu sein. Hier gehört *A. agrestis* mit *Zonitoides nitidus* (MÜLL.) und *Euconulus trochiformis alderi* (GRAY) neben Succineen zu den häufigsten Schnecken. Bei dem Reichtum an totem Holz und bemoosten Stämmen hatte ich im alten Erlenhochwald zwischen

den Spreearmen eine an Arten viel reichere Molluskenfauna erwartet. Aehnliche Züge in ihrer Artenarmut bei Individuenreichtum wies die Isopodenfauna des Biotops auf. Außer *Trichoniscus caeleps* und *Ligidium hypnorum* fand ich nur *Porcellio rathkii*, und zwar unter geeigneten Rindenstücken in Kolonien von ca. 50—100 Individuen. Diese Art hat Herold als ökologischen Lückenausfüller charakterisiert, d. h. als euryöke Art, die überall dort ihr Optimum findet, wohin ihr verwandte Konkurrenten, *Porcellio scaber* oder *Oniscus asellus*, nicht zu folgen vermögen. Experimentell hat Herold nachgewiesen, daß *P. rathkii* im Gegensatz zu seinen Verwandten mehrere Tage unter Wasser zu leben vermag. Daß diese Fähigkeit im Ueberschwemmungsgebiet des Spreewaldes von Nutzen ist, leuchtet ein. Vielleicht ist hier die Zusammensetzung der Molluskenfauna durch ähnliche Gesichtspunkte bestimmt. Clausilien z. B. schienen mir im überschwemmten Gebiet ganz zu fehlen.

Ueber die Verbreitung von *A. agrestis* in Mitteleuropa wissen wir nichts, wahrscheinlich wird die Südgrenze der Art innerhalb Deutschlands liegen. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe für die Malakologen in Mittel- und Süd-Deutschland, ihr Augenmerk auf das Vorkommen von *A. agrestis* zu richten. Verf. ist gern bereit, zweifelhaftes Material zu bestimmen (Tiere unter Wasser ersticken, dann in Alkohol aufbewahren).

Literatur:

- HEROLD, W.: Untersuchungen zur Ökologie und Morphologie einiger Landasseln. Ztschr. Morph. Ökol. d. Tiere, 4, 1925.
LUTHER, A.: Zuchtversuche an Ackerschnecken (*Agriolimax reticulatus* Müll. und *Agr. agrestis* L.) Acta Soc. Fauna et Flora Faunica, 40, Helsingfors 1915.

Der Termin für die Tagungen der D. M. G.

sollte durch Abstimmung unserer Mitglieder bis zum 31. XII. 1930 festgelegt werden. Es sind 8 Stimmen eingelaufen, von denen sich 7 für die erste Oktoberwoche, 1 für die Osterwoche aussprachen. Die Oktoberwoche ist demzufolge gewählt und unsere 2. Tagung wird Oktober 1932 in München stattfinden.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Klaus

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von *Agriolimax reticulatus* \(Müll.\) und *A. agrestis* \(L.\) 51-52](#)